

Erste Einkaufsstadt für Allgäu-Walser-Card?

Impuls Vorsitzende gibt für die Immenstädter Geschäftswelt ein ehrgeiziges Ziel aus

Immenstadt Brigitte Kuschel hat ein ehrgeiziges Ziel: Die Vorsitzende des Vereins „Impuls“ will Immenstadt als erste Einkaufsstadt in der Allgäu-Walser-Card etablieren. Dazu müssen möglichst viele Händler, Gewerbetreibende oder Freizeiteinrichtungen der Stadt mitmachen. In der Jahresversammlung in Immenstadt-Stein stellte sie das Projekt den Mitglieder jetzt vor.

Impuls ist die Arbeitsgemeinschaft der Immenstädter Geschäftswelt. Der Verein bündelt die Interessen der Gewerbetreibenden der Stadt und führt gemeinsame Aktionen durch. Eine große Chance, Immenstadt und seine Geschäftswelt voranzubringen, sieht Kuschel in der Allgäu-Walser-Card. Auf der Kurkarte für Urlaubsgäste und der Fan-Karte für Einheimische bieten Bergbahnen, Freibäder, Freizeiteinrichtungen, Museen aber auch Geschäfte Rabatte an, um Gäste und Besucher anzulocken. 150 Betriebe und Einrichtungen aus 42 Gemeinden machen sich darin bekannt.

3,2 Millionen solcher Karten und über eine Million Broschüren dazu würden pro Jahr im Allgäu und in Österreich ausgegeben. „Das ist ein immenses Werbepotenzial“, rechnete Kuschel den Impuls-Mitgliedern vor. Bisher seien die Angebote in der Broschüre nach Sparten gegliedert. „Aber wir könnten Immenstadt darin gemeinsam als erste Einkaufsstadt präsentieren.“

Dazu müssten nur ausreichend viele Läden mitmachen. Voraussetzung ist, dass die Geschäfte den Kunden drei, fünf oder mehr Prozente beim Einkauf einräumen. Au-

„Wir könnten Immenstadt in der Allgäu-Walser-Card als erste Einkaufsstadt präsentieren.“

Brigitte Kuschel,
Impuls-Vorsitzende



ßerdem müssen sie ein Terminal im Laden installieren, in dem die Karte eingelesen werden kann. Das Gerät kostet 120 Euro. Die Impuls-Vorsitzende gab den Mitgliedern die Idee mit nach Hause. Demnächst will sie das Interesse abfragen.

Thema: Neue Hotelprojekte

In der Versammlung stellten sich Bürgermeister Armin Schaupp und Tourismus-Chef Alfred Becker den Fragen der Impuls-Mitglieder (siehe auch eigenen Artikel). So hofft Schaupp, dass diesmal die geplanten Hotelprojekte mehr Chancen haben, verwirklicht zu werden: Beste Aussichten habe dabei ein Schlosshotel am Marienplatz. Das zweite Projekt am Ostufer des Alpsees wird nächsten Dienstag erneut im Stadtrat behandelt. „Und wie steht es um ein Hotel am Standort Strandcafé?“, wollte ein Impuls-Mitglied wissen.

„Das Gelände hat Immobilien Aliger gekauft“, sagte dazu der Bürgermeister. Zwar habe die Stadt noch die Möglichkeit des Vorkaufsrechts. Doch sei zweifelhaft, ob der Stadtrat das ausnutzen will. Schaupp hofft, dass auf dem Areal ebenfalls ein kleines Hotel entsteht. „Aber erzwingen können wir das nicht.“ (sf)